

3. 312. a

Privilegien-Verlängerungen.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 11. Juli 1862.

1. Das dem Leopold Friedwald auf die Erfindung eines Haarconservierungsbalsams unterm 19. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 12. Juli 1862.

2. Das dem Leopold Mellinger und Moritz Brück auf die Erfindung, Bündelholzchen mittels einer eigenthümlichen Masse dauerhafter zu erzeugen, unterm 15. Juli 1860 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 18. Juli 1862.

3. Das dem Alexander Beschorner auf die Erfindung metallener Todtenfärge unterm 8. Juli 1861 ertheilte und seither an dessen Gattin, Marie Beschorner übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Julius Hippolit Clement auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bremsvorrichtung für Eisenbahnwaggons unterm 17. Juli 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres und

5. das ursprünglich dem Abraham Stoer unterm 9. Juli 1851 ertheilte, seither an die Witwe Mathilde Stoer, nunmehr vererblichte Bortolotti, übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Ratten- und Mäusevertilgungsmittels auf die Dauer des zwölften Jahres.

Joseph Scheinigg hat sein Privilegium vom 18. April 1861 auf eine Verbesserung der Revolver an Michael Auer gemäß Abtretungsurkunde dd. Wien am 5. Juli 1862 übertragen.

Diese Uebertragung wurde vorschristmäßig einregistriert.

Wien am 17. Juli 1862.

3. 384. a (2)

Nr. 55372.

Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Lemberg ist eine Lehrerstelle für die Maschinenlehre und das geometrische Zeichnen in den oberen Klassen in Erledigung gekommen, und es wird zur Besetzung derselben hiemit der Konkurs bis Ende Oktober d. J. ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 630 fl. eventuell, 840 fl. öst. W. mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen jährl. 840 und 1050 fl., beziehungsweise jährl. 1050 fl., 1260 fl. öst. W. verbunden.

Zur Erlangung derselben ist die Nachweisung der bei der zuständigen Prüfungs-Kommission gesetzlich erworbenen Berechtigung zur Ertheilung des Unterrichts in den erwähnten Lehrfächern erforderlich. — Die Befähigung auch in andern Lehrfächern der Realschule Unterricht zu ertheilen, verleiht selbstverständlich unter sonst gleichen Umständen den Vorzug vor andern Mitbewerbern. — Kompetenten um diese Stelle haben ihre an das Staatsministerium gerichteten, mit den Studienzeugnissen und Lehrfähigkeitsdekretten, dann mit dem Zeugnisse über die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galiz. Statthalterei unmittelbar oder falls sie bereits in öffentlicher Bedienung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg am 30. August 1862.

3. 386. a (3)

Nr. 14422

Konkurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle bei der Landeshauptkasse zu Triest, in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus den Kassevorschriften und Staatsrechnungskunde, dann der Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der abgenannten Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind, binnen sechs Wochen bei der k. k. Steuer-Direktion zu Triest einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen, wird vorzüglich Bedacht genommen werden.

Graz am 16. September 1862.

3. 385. a (3)

Nr. 14421.

Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle bei der Landeshauptkasse zu Laibach, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. eventuell mit 840 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus den Kassevorschriften und Staatsrechnungswissenschaft, dann der krainischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, binnen sechs Wochen bei dem k. k. Steuer-Direktions-Präsidium zu Laibach einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Graz am 15. September 1862.

3. 391. a (1)

Nr. 5218.

Konkurs-Verlautbarung.

Die Stelle des k. k. Katastral-Mappen-Archivars in Prag mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. ö. W. in der IX. Diätenklasse kommt zu besetzen.

Zur Erlangung derselben ist die Kenntniß der deutschen und böhmischen Sprache, so wie des Katastral-Vermessungs-Dienstes, in letzterer Beziehung somit die längere Verwendung bei demselben in der Eigenschaft eines Geometers, Inspektors, oder in einem Mappen-Archive erforderlich.

Die hiernach vollständig dokumentirten Kompetenz-Gesuche sind längstens bis 20. Oktober l. J. im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

k. k. Steuerdirektion Laibach am 23. September 1862.

3. 378. a (3)

Nr. 6701.

Kundmachung.

Am 27. September l. J. 9 Uhr Vormittags wird beim k. k. Postamt Laibach ein Kaleschwagen in öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Bestbietenden verkauft werden.

k. k. Postdirektion Triest am 12. September 1862.

3. 390. a (1)

Nr. 1878.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 15. September d. J., 3. 12408, die Inangriffnahme der Felsensprengung zur Durchbrechung der Keltalher-Bezirksstraße an der Dragabrücke, im veranschlagten Kostenbetrage pr. 830 fl. 36 kr. ö. W., genehmiget.

Zur Hintangabe dieser Arbeit an den Mindestbietenden wird eine Minuendo-Lizitation am 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie den Plan und die Lizitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, am 23. September 1862.

3. 376. a (3)

Nr. 9517.

Sluiner Grenz-Regiment Nr. 4.

Lizitations-Kundmachung.

Am 30. September 1862 um 10 Uhr Vormittags findet zu Karlstadt in der Regiments-Verwaltungskanzlei die erneuerte Lizitation wegen Verpachtung des Rechtes zur Buchenschwammfassung in den gesammten, nicht eingeschonten Aerialforsten der 4 Karlstädter Regimenter, auf die Dauer vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 Statt. — Der Ausrufspreis ist pr. Jahr 1011 fl., Reugeld 10% hiervon.

Schriftliche Offerte haben bis 29. September 1862, mit dem Reugelde belegt, beim obigen Regimente einzulassen. Die Bedingungen können jederzeit in der Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Karlsstadt am 9. September 1862.

3. 1888. (1)

Nr. 2898.

Edikt.

Mit Bezug auf die Edikte vom 24. Juni l. J., 3. 2430, und vom 16. August 1862, 3. 3398, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung vom 11. August und 15. September l. J. kein Kauflustiger erschienen war, am 20. Oktober 1862 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts zur dritten Feilbietung des, dem verstorbenen Josef Nischholzer gehörigen, in Laibach unter Konfl.-Nr. 237 gelegenen Hauses geschritten wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 23. September 1862.

3. 1890. (1)

Nr. 3913.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Anton Weimann gegen August und Katharina Töpfer, pcto. 170 fl. c. s. c., die Feilbietung der, in der Paul Selters Bräuerei in Hühnerdorf Nr. 22, befindlichen Fahrnisse bewilliget, und es seien die Termine auf den

21. und 28. Oktober l. J.

mit dem angeordnet worden, daß diese Fahrnisse beim 1. Termine nur um den Schätzungswert, beim 2. aber auch unter demselben hintergegeben werden.

Laibach am 20. September 1862.

3. 1887. (2)

Nr. 4002.

Edikt.

Es wird hiemit kundgemacht, daß am 29. September l. J. Vormittags 9 Uhr die öffentliche Versteigerung der zur Konkursmasse des verstorbenen Alfons Heller von Laibach gehörigen Spezerei-, Kolonial- und Weinwarenlagers samt Gewölbseinrichtung, und zwar zuerst im Gewölbe in Unterschischla Hs. Nr. 89 beginnen und nach vollendeter Veräußerung unmittelbar darauf die öffentliche Versteigerung des im Gewölbe in Laibach in der Kapuziner-Vorstadt Hs. Nr. 79 befindlichen obbenannten Warenlagers und der Gewölbseinrichtung gegen gleich bare Bezahlung erfolgen werde.

k. k. Landesgericht. Laibach am 23. September 1862.

